

RUF! ZEICHEN



Mittendrin statt nur dabei

Am 20. März 2022 ist nach fünf Jahren wieder Pfarrgemeinderatswahl. Das Motto dieser Wahl lautet „mittendrin“. Ich finde, es sagt genau aus, was einen guten Pfarrgemeinderat (PGR) ausmacht. Wir sind mittendrin in unserem Lebensalltag und wir schöpfen Kraft aus unserem kirchlichen Engagement. Wir sind mittendrin in kirchlichen, gesellschaftlichen bzw. politischen Veränderungsprozessen. Antwort darauf ist nicht Rückzug sondern in aufmerksamem Wahrnehmen und im Dialog mit den Menschen vor Ort, Kirche neu zu entwickeln.

Der PGR gestaltet das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde. Entsprechend den verschiedenen Aufgaben gibt es im Pfarrgemeinderat unterschiedliche

Verantwortlichkeiten. Der leitende Priester ist Teil des PGR und dessen Vorsitzender. Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder des PGR hängt von der Anzahl der Mitglieder der Pfarre ab.

Der PGR trifft sich etwa vierteljährlich zu Sitzungen. Die eigentliche Arbeit geschieht freilich in den Fachausschüssen (z.B. für Liturgie, Caritas, Öffentlichkeitsarbeit, ...) Daneben gibt es Gruppen wie die Legio, Gebetskreise wie ELiA und Gruppen, die sich der Pfarre angeschlossen haben: die Pfadfinder, der Pfarrkindergarten, die katholische Studentenverbindung. Aus ihrem Kreis kann der PGR Vorsitzende Personen auch nach der Wahl noch in den PGR delegieren. [Fortsetzung Seite 2]

[Fortsetzung S. 1] ... Jede/r Pfarrangehörige ist jetzt eingeladen, nach zu denken ob er oder sie sich in den kommenden fünf Jahren im PGR einbringen möchte. Wir wollen jünger werden im PGR und wir suchen besonders auch Kandidaten, die in Neuottakring mit leben aber nicht in Österreich geboren sind. Mitglieder des PGR können nur Katholik*innen sein, die einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben oder am Leben der Pfarre teilnehmen. Sie müssen bereit sein, Aufgaben und Pflichten im PGR zu erfüllen. Am Wahltag sollten sie spätestens das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Na, wär` das ein Ehrenamt für Sie?



Turbulent waren nicht nur die letzten beiden Jahre, vieles hat sich auch schon davor bewegt: Pfarrerwechsel, neuer Kaplan, Rohrbrüche in der Kirchenheizung, Hebung und Senkungen im Kirchenboden, Abblätternde Malereien, viele kleinere und größere Reparaturen, Online-Sitzungen, persönliche Treffen mit Masken, Gottesdienste mit und ohne Feiern, strenge Reglementierungen, die griechisch-katholische Gemeinde als Teil unserer Pfarre, ... viele Veränderungen haben uns bewegt, Altes ist verschwunden, Neues gekommen – wir müssen jeden Tag neu entscheiden wie wir unseren Glauben leben können.

Mag. Andreas Hörmann, Stv. Vorsitzender



25 Jahre Pfarrgemeinderat, im Leitungsteam und bei vier Pfarrern: diese interessante Zeit möchte ich nicht missen in meinem Leben! Ich war in Liturgie und Öffentlichkeitsarbeit tätig. In Liturgie hab ich sehr viel gelernt und Aufgaben übernommen die ich mir vorher nie zugetraut hätte. In der Öffentlichkeitsarbeit ist in der letzten PGR Periode mit der fehlgeschlagenen Erneuerung der Homepage vieles hinter meinen Plänen zurückgeblieben. Die beginnende Zusammenarbeit im Entwicklungsraum Ottakring Ost stagnierte leider durch die Corona Pandemie – auf einmal musste wieder Kleinräumigkeit den großen Zusammenschlüssen weichen. Ich finde, es ist immer wichtig, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und das Wohl der ganzen Gemeinde und nicht nur des eigenen Bereichs vor Augen zu haben. Gern werde ich mich weiter nach meinen Möglichkeiten in der Gemeinde einbringen, im Pfarrgemeinderat mag ich diesmal Jüngeren den Vortritt geben.

Dr. Ursula Meißl



Meine Motivation für die Mitarbeit im PGR? Es hängt nicht alles von einem ab, aber es kommt auf jeden einzelnen drauf an! Niemand kann alles, aber jeder kann irgendetwas richtig gut! Gemeinsam haben wir in den vergangenen 5 Jahren viel bewegt, trotz großer Herausforderungen. Aber gerade da hat sich gezeigt, dass der PGR an einem Strang zieht, der das Wohl unserer gesamten Pfarrgemeinde zum Ziel hat.

Jutta Angerler



30 Jahre am Puls der Pfarre! Die letzte Zeit der aktuellen PGR-Periode war zwar für die Verkündigung besonders herausfordernd, jedoch konnten mein Team und ich trotzdem einige „Schritte der Hoffnung“ setzen und versuchen, die Menschen zu erreichen. Meine meist sehr erfüllende Mitarbeit auch in der Liturgie und in verschiedenen Diensten fand ich sehr sinnstiftend. Trotzdem ist es nun Zeit für mich den Weg freizumachen für jüngere, im Glauben engagierte und kreative Menschen. Deshalb habe ich mich entschlossen, einige Dienste, sozusagen aus der „zweiten Reihe“, weiterhin zu tun, aber nicht mehr für den PGR zu kandidieren.

Mag. Monika Nefzger



Da ich erst seit 2018 in der Pfarre Neuottakring tätig bin, habe ich nur einen Teil dieser Pfarrgemeinderatsperiode erlebt. Für mich ist Pfarrgemeinderat ein enorm wichtiges Instrument zum Aufbau einer lebendigen christlichen Gemeinde. Ein Diakon ist immer ein Diener der Armen, das möchte ich auch im PGR zum Ausdruck bringen. Ein besonderes Anliegen ist mir unser ViTO.

Diakon Gerhard Bollardt



In zwei aufeinanderfolgenden Pfarrgemeinderatsperioden durfte ich an der Gestaltung des Pfarrlebens aktiv mitwirken. Ich hoffe, durch meine Mitarbeit und Präsenz im Sozial- und Integrationsbereich sowie der Verkündigung der frohen Botschaft positive Schritte für die Zukunft der Pfarre gesetzt zu haben. Bei der Pfarrgemeinde möchte ich mich für die Unterstützung bei meiner Arbeit herzlich bedanken.

Dr. Brigitte Kopfschlägel

Rückschau auf die Feier der Erstkommunion am 20. Juni 2021 und auf den Empfang des Sakramentes der Firmung am 27. Juni 2021.

13 Kinder empfangen das erste Mal die heilige Kommunion und 8 Jugendliche das Sakrament der Firmung. Unsere Feiern liegen schon ein Weilchen zurück. Aber trotzdem sind sie noch in guter Erinnerung.

Gefirmte und ehemalige Erstkommunikationskinder halten Rückschau auf die Vorbereitungszeit und die Feiern in der Kirche:



Meine Erstkommunion fand ich toll, weil ich einige Kinder gekannt habe. Die Vorbereitungszeit hat viel Spaß gemacht, besonders das Altartuch-Bemalen. Bei meiner Erstkommunionsfeier fand ich auch toll, dass meine Familie da war und ich eine Fürbitte vorlesen durfte. (Noemi)

Am meisten hat mir das Malen des Altartuchs im Hof des Kindergartens gefallen. Auch die Erstkommunionsprobe und die Führung durch die Kirche hat mir besonders gefallen. (Laura)



Bei unserer Erstkommunionsfeier, kann ich mich an die „Ich glaube“-Sätze gut erinnern. Bei der Vorbereitung hat mir gut gefallen, wie wir das bunte Kreuz gebastelt haben. Nach der Feier hat mir vor allem die Gartenparty in unserem Hof mit meiner Familie und Freunden am besten gefallen. (Emilia)

Meine Erstkommunion Vorbereitung hat mir viel beigebracht. Die Erstkommunion habe ich schön mit meiner Familie gefeiert.“ (Madelainne Faith H. 8 J)

Bei der Vorbereitung haben wir über Gott gezeichnet. Bei der Vorbereitung haben wir das Gebet Vater Unser gelernt. In der Erstkommunion Messe habe ich ein Gedicht vorgelesen. (Andreas B.)



Die Firmvorbereitung war zum Teil sehr spannend aber wir haben dabei auch sehr vieles gelernt. Mir hat auch sehr gefallen, wenn Gastreferenten uns besucht und mit uns z.B Rätsel gespielt haben. Sie waren sehr geduldig mit uns obwohl wir manches Mal nichts gewusst oder auch wenig kooperiert haben. Nach der Firmung hab ich mich sehr gut und frei gefühlt. (Heidi-Ann Z.)

Durch die Firmvorbereitung habe ich viele neue Erfahrungen gemacht. Aufgrund der Pandemie mussten wir alle eine Maske tragen und manchmal ein paar Firmstunden verschieben. Trotz allem hatte ich eine schöne und unvergessliche Firmung.“ (Angelene Therese H. 14 J)



Unser neuer Kaplan Mag. Roman Ptasiuk

Ich bin 30 Jahre alt, komme aus der Ukraine und bin in einer christlichen Familie aufgewachsen. In besonderer Weise bin ich meiner Großmutter sehr dankbar, dass sie mir die grundlegenden Wahrheiten des katholischen Glaubens beigebracht hat.

Bereits in meiner Kindheit träumte ich davon, Priester zu werden, also half ich bei der Heiligen Messe als Ministrant. Im Jahr 2008 trat ich in das Priesterseminar in Lemberg ein. Nach Abschluss des Priesterseminars und des Masterstudiums an der Theologischen Fakultät der Ukrainischen Katholischen Universität in Lemberg schickte mich mein Bischof zum Studium nach Innsbruck. Das brachte mir nicht nur eine intellektuelle Entwicklung, sondern erweiterte auch meine Weltanschauung und ermöglichte mir, die österreichische Kultur kennenzulernen. Am 26. Feber 2017 wurde ich zum Priester geweiht. In Tirol habe ich viele pastorale Erfahrungen gesammelt, die für mich sehr wertvoll sind. Jetzt schreibe ich meine Dissertation im Bereich der Pastoraltheologie über den Lemberger Erzbischof Andrej Scheptyzki (1865-1944). Die herrlichen Landschaften von Tirol und angenehme Erinnerungen bleiben für immer in meinem Herzen.

Ich bin sehr froh, dass ich als Priester in der Pfarre zur Heiligen Familiendienenkann. Ich fühle mich hier wohl und gut angenommen. Mein Herz steht allen Mitmenschen offen, die Gott suchen und eine Pfarrgemeinde in der Freude und Liebe Christi aufbauen wollen.



Neuigkeiten aus unserem Pfarrkindergarten

Mit viel Schwung und vielen Plänen und Ideen starten wir in ein neues Kindergartenjahr und zeigen uns mit einem neuen Logo (siehe unten).

Die Buntheit des Schriftzuges steht für die Vielfalt in unserem Haus: Der bunte gelebte Alltag mit den Kindern, das Zusammentreffen der unterschiedlichsten Menschen, der Reichtum an wertvollen Erfahrungen und das Ja zu Veränderungen, die uns weiterwachsen lassen.

Seit Juli bin ich fix in diesem Kindergarten gelandet und darf mich als neue Leiterin kurz vorstellen:

Mein Name ist **Kornelia Hanl**, ich bin seit vielen Jahren als Kindergartenpädagogin tätig. In dieser Zeit habe ich meinen Schwerpunkt in der Montessori-Pädagogik gefunden, die ich auch in diesem Haus einfließen lasse und unterstütze.

Mein großes Anliegen ist es, unser Haus gemeinsam mit meinem Team als offenen Ort zu gestalten, in dem sich Kinder und Eltern angenommen und willkommen fühlen. Unser Kindergarten soll stets eine Umgebung sein, in der die Kinder mit Freude entdecken, experimentieren und spielerisch lernen.

Ich sehe die Zusammenarbeit mit der Pfarre als Bereicherung und Unterstützung unserer Bildungsarbeit und freue mich auf unsere gemeinsamen Wege in der Pfarre.

Gerne würde ich Sie durch unser Haus führen!

Kindergarten

Unser Kindergarten (Rückertg. 5) hat noch Plätze für 1,5-6jährige frei!

Bei Interesse bitte: 0664 886 805 91 oder neuottakring@nikolausstiftung.at

... während der Sommersperre des ViTO renoviert wurde? Jedes Jahr werden in den Sommerwochen Reparaturarbeiten im ViTO durchgeführt, damit im Herbst der Betrieb für die Klienten wieder reibungslos funktioniert.

Dieses Jahr wurde der Herd ausgetauscht, da beim alten Gerät bereits 2 Platten ausgefallen waren. Danke allen Spendern! Außerdem wurde die Küchendecke neu ausgemalt und ein Teil des Bodens im Vorraum erneuert. Thomas Spachinger



... unser ViTO einen Profidrucker von der Firma RE-MAX bekommen hat? Vermittelt durch Herrn Achim Ertl, der bei REMAX beschäftigt ist und mit dem ViTO über die Studentenverbindung Normannia verbunden ist, ergab sich diese einzigartige Gelegenheit. Dokumente für unsere ViTO Klienten können jetzt auf einem eigenen Drucker und Kopierer vervielfältigt werden! Danke der Firma RE/MAX Solutions. UM



... heuer JUNGSCHARTAGE IN DER PFARRE NEU-OTTAKRING stattfanden?

Vom 23. 8. – 26. 8. 2021 verbrachten fünf Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren erlebnisreiche Jungschartage. Der Grundgedanke war, berufstätige Eltern gegen Ende der Sommerferien einige Tage zu entlasten.

Als Verantwortliche für die Jungschartage, war es mir ein großes Anliegen, mit den Kindern ein möglichst abwechslungsreiches Programm zu gestalten.

Dem Betreuungsteam gehörten Brigitte, Susanne unsere Köchin und unser Diakon Gerhard an.

Auf die Frage, was den Kindern besonders gut gefallen hat zählten sie auf:

- Eis essen bei Mauß
- Spielplätze: Türkenschanzpark, Kongresspark, Karl Kantner Park, und Musilpark
- Gläser bemalen
- Freundschaftsbänder knüpfen
- Labyrinth und Irrgarten in Schönbrunn
- Rätserallye durch den 16. Bezirk
- Luftballonspiele
- Römermuseum
- ein Schloß malen

... und das gemeinsame Essen und Beten.

Alle hatten so viel Freude an diesen Tagen, dass wir uns schon auf das nächste Jahr freuen. MM



Verstorbene

Christian **BARINGER**, 59
 Johanna **PAPOUSEK**, 93
 Albert **MALCSIK**, 57
 Helmut **BRUNNER**, 79
 Susanne **DLOUHY**, 84
 Stanica **OSLOVCAN**, 87
 Sascha **POCHELNIG**, 49
 Ernst **REINKOBER**, 76
 August **BUXBAUM**, 81
 Agathe **KÖGLER**, 69
 Herta **SAUCZEK**, 96

Johann **GABRIEL**, 80
 Ladislaus **ANDRASI**, 88
 Helene **KAAR**, 97
 Egon **HAGEMAYER**, 82
 Herta **ZEGER**, 76
 Michael **HUBER-KÖSTLER**, 55
 Leopoldine **HAMBÖCK**, 92
 Walter **KEIL**, 76
 Laura **SCHULZ**, 92

Wir beten für sie und wissen
 uns mit ihnen verbunden!

Taufen

Emilio **ALLRAM**,
 Alexander **LEHNINGER**

Anmeldung zur
Erstkommunion & Firmung

Do, 7. Okt. 2021 oder Do, 14. Okt. 2021
 zwischen 17.30 – 19.00 in der Pfarrkanzlei.

BLEIBEN SIE GESUND



Apotheke am Schuhmeierplatz
 16., Schuhmeierplatz 14
 • Tel.: 486 33 74 •

Thalia-Apotheke
 16., Thaliastraße 1
 • Tel.: 492 08 92 •

Richard Wagner
 Apotheke
 16., Thaliastraße 62
 • Tel.: 486 42 17 •

www.ihreapotheken.at

Gitti's Heuriger
 Ottakringer Wohlfühlplätzlerl
 1160 Wien | Ottakringer Straße 177
 ☎ 01 | 486 25 41
www.gittis-heuriger.at

Ihr Partner zum Thema
Hörgesundheit in Ottakring

Wattgasse 4 • 01/4805940 • hansaton.at

Kostenloser
 Hörtest

Hansaton
 Hörkompetenz-Zentren



**Heuriger
 Herrgott aus Sta'**
 Mi-Sa von 15:00-23:00
 NEU: So 12:00-22:00
 1160 Wien, Speckbachergasse 14
 Tel. & Fax 01/486 02 30
www.herrgottaussta.com

MAGER GLAS GES.M.B.H.
 GLASWERKSTATTEN DER GLASPARTNER SEIT 1892 MAGER GLAS MAN EBEN
SICHERHEITSVIRGLASUNGEN
 SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
 16, Seeböckgasse 19 ☎ 486 15 27-0 **SPIEGEL UND BILDERRAHMEN**

**autohaus
 Wiesinger**
www.wiesingerwien.at
 Service Audi SEAT SKODA Nutzfahrzeuge Service
kompetent. zuverlässig. familiär.

JOSEF GISSINGER - JG - WIEN
**"Gissinger" Schinken-, Wurst-
 und Fleischspezialitäten GmbH**
 Ottakringer Str. 140 • 1160 Wien
 Telefon (01) 486 24 73, Fax Dw. 4
office@gissinger.at
www.beinschinken.at

**Gasthaus
 Ottakringer Stub'n**
 Ganztägig warme Küche
 Ottakringerstr. 152 Mo.-Fr. 9-22 Uhr
 1160 Wien Sa. 9-14 Uhr
 Tel.: (01) 486 21 82

m. princl
 486 11 51
 Telefon
www.moebel-princl.at
Info@moebel-princl.at
 1160 Wien, Wilhelminenstraße 27

WIR WISSEN WIE
**Tischlerei
 Wohnstudio**

drucken
 kopieren
 scannen

MP
 MAILING & PRINTING
 Inh. Mag. Andreas Palkovics
 Tel.: 01 924 75 12
www.mailingprinting.at

Ottakringerstraße 147
 1160 Wien

Wir nehmen uns Zeit.
 Wir helfen Ihnen.



RAT UND HILFE VON 0 BIS 24 UHR

Tel.: (01) 769 00 00

www.bestattung-pax.at

Ottakringerstr. 159
 A-1160 Wien
 +43 (0)1/48 43 708
Info@blumenhaus-ottakring.at
www.blumenhaus-ottakring.at
blumenhausottakring
 blühen & leben

September

26. 09.30 Uhr: ViTO Messe mit Pfarrcafe

Oktober

03. 09.30 Erntedank: Kinder dürfen Körbchen mit Obst und Gemüse mitbringen.

04. **17.00 Uhr: Tiersegnung** am Kirchenplatz

20. 19.00 Uhr: ELiA Pfarrheim Rückertgasse, Saal 1

24. **09.00 Uhr: Weltmissionssonntag**

29. 18.30 Uhr Begräbnismesse

31. **19.30 Uhr - 22.00 Uhr: „Nacht der 1000 Lichter“** (spirituelles Alternativprogramm zu Halloween)

November

01. **09.00 Uhr: Allerheiligen**
15.00 Uhr Friedhofsgang

02. **18.30 Uhr: Allerseelen**

13. 15.00 Uhr: Theater in der Rückertgasse:
14. „Die Stadtmusikanten von Neuottakring“
Ein Stegreifstück für 3-99 Jahre.

17. 19.00 Uhr: ELiA Pfarrheim Rückertgasse, Saal 1

20. 15.00 Uhr: Theater in der Rückertgasse:
21. „Die Stadtmusikanten von Neuottakring“
Ein Stegreifstück für 3-99 Jahre.

21. **09.00 Uhr: Christkönigssonntag** - Vorstellung der Erstkommunikationskinder und Firmlinge

26. 18.30 Uhr Begräbnismesse

26. **BUCHAUSSTELLUNG:**
27. **Freitag 26. November 17.00-19.00 Uhr**
28. **Samstag 27. November 14.00-20.00 Uhr**
28. **Sonntag 28. November 09.00-12.00 Uhr**

Dezember

15. 19.00 Uhr: ELiA Pfarrheim Rückertgasse, Saal 1

17. 18.30 Uhr Begräbnismesse



Gottesdienstzeiten

Täglich um 18:30 Uhr

Samstag und vor Feiertagen: 18:30 Uhr Vorabendmesse

Sonn- und Feiertag: 09:30, 11:00 und 18:30 Uhr

Neue Messordnung ab 10. Oktober:
09.00, 10.30 und 18.30 Uhr

12:00 Messe nach byzantinischem Ritus

Beichtgelegenheit:

Sonntag vor der ersten Messe,
1. Samstag im Monat nach der Messe
Donnerstag 19:15 bis 19:30 Uhr

Rosenkranz: täglich 17:50 Uhr

Eucharistische Anbetung:

Donnerstag 19:00 – 19:30 Uhr

Pfarrbüro: Mo., Do. und Fr. 09:00 – 12:00 Uhr
Di., Mi. 16:00 – 19:00 Uhr
Telefon: 01/ 486 22 57
E-Mail: pfarre@neuottakring.at

Sprechstunde des Pfarrers nach tel. Voranmeldung:
Dienstag 09.00 - 10.00 Uhr

Bankverbindung: Unicredit Bank Austria
IBAN: AT61 1100 0007 3141 2302

**DIE NACHT DER
1000 LICHTER**
31.10.2021

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation kann es leider zu Terminabsagen kommen. Bitte beachten Sie mögliche Änderungen auf www.neuottakring.at, Plakaten und den Mitteilungsblättern!

Impressum:

Ruf!Zeichen Pfarrblatt Neuottakring, Nr.2 - September 2021 - 109. Redaktion: Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER), Martha Miklós (MM), Jutta Angerler (JA) Fotos: UM; Titelbild: UM; Layout: Barbara Meißl; Korrektur: Monika Nefzger, Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8 Tel. 486 22 57; www.neuottakring.at; pfarre@neuottakring.at; Hersteller: Druck: MAP-Mailing & Printing, Palkovics, Ottakringerstr. 149/1; Erscheinungsort Wien; Offenlegung gem. §25 MG: Eigentümer: Pfarre Neuottakring zu 100%; Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Neuottakring

„Was würde Jesus sagen, wenn er heute auf die Welt kommen würde und nicht vor 2000 Jahren?“ Diese Frage stelle ich mir bei verschiedensten aktuellen Themen, insbesondere aber auch bei der Frage der Stellung der Frau in seiner Kirche.

Würde er tatsächlich in der heutigen Zeit, so wie Papst Johannes Paul II 1994, verkünden, dass Frauen nicht zu Priesterinnen geweiht werden dürfen, bzw. würde er nur Männer zu Aposteln auswählen? Mit welcher Begründung könnte er sagen, Frauen können zwar Theologieprofessorinnen, Ärztinnen, Richterinnen, Ministerinnen, Bundeskanzlerin, Landeshauptfrau, Bürgermeisterin, Offiziere, Vorstandsvorsitzende usw. werden, für die Leitung einer Gemeinde oder zur Verkündigung des Wortes Gottes sind sie jedoch nicht geeignet.

Ich kann mir keine vernünftige Antwort vorstellen und ich kann auch nicht glauben, dass Jesus so handeln würde.

Frauenpriestertum

Zur Zeit Jesu und bis zum Mittelalter hatten Frauen praktisch keinerlei Rechte. Ihre Position war nicht im Geringsten mit der Position einer Frau im Europa des 21. Jahrhunderts vergleichbar. Die Verkündigung des Evangeliums in der Art und Weise wie sie von den Aposteln vorgenommen wurde, wäre für Frauen in der damaligen Zeit völlig unmöglich gewesen. Aus dieser Tatsache abzuleiten, dass die Verkündigung des Evangeliums auch in der heutigen Zeit nur von Männern erfolgen darf, ist nicht nachvollziehbar.

Unter dem Gesichtspunkt der heutigen Stellung der Frauen in der Gesellschaft, kann ich mir nicht vorstellen, dass Jesus heute sagen würde, dass Frauen, die sich für ein priesterliches Amt berufen fühlen, keine Priesterinnen werden dürfen. Wäre es nicht so, wie glaubwürdig wären seine großartigen Botschaften von Liebe, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit?

Dr. Reinhard Meißl

Mitglied im Vermögensverwaltungsrat (VVR)
Neuottakring



„Auf dem Weg sein mit dem Herrn“, heißt in die Schule Jesu Christi gehen, mit ihm sein und von ihm lernen. Diese Schule Jesu ist spürbar in der Kirche und auch besonders in ihren Gremien und Fachausschüssen. Ich danke allen Engagierten unserer Pfarre, besonders jedem Mitglied des PGRs im Zeitraum von 2017 bis 2022. Es war teilweise eine ruhige aber auch eine turbulente

Zeit, besonders mit dem Ausbruch von Covid-19. Auf einmal war das normale Leben nicht mehr normal und das, was „nicht normal“ war, ist zum normalen Leben geworden: Verbot von Menschenversammlungen; Lockdown; Kirchen ohne Menschen usw. Aber die Kirche ist den anderen Weg gegangen und hat ihren Dienst am Menschen weitergemacht.

Auf dem Weg sein

Im Evangelium nach Mk 8.34 ruft Jesus: „Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ Sich selbst zu verleugnen bedeutet nicht, seine Persönlichkeit aufzugeben, sondern das Streben irdischer Art, nach Ruhm, Erfolg und Glück aufzugeben. Wenn man dem Herrn folgt, kann man nicht mehr nach dem Geist der Welt leben, sondern man lässt sich ganz und gar auf das Wort Gottes ein.

Freilich, wir brauchen Mut und Vertrauen um auf dem Weg Jesu zu bleiben. Aber solange wir seine Schüler*innen sind, können wir von Ihm alles lernen, um ein erfülltes Leben zu finden.

Lyubomyr Dutka
Lyubomyr Dutka
Pfarrmoderator

Österreichische POST AG | GZ 02Z031339 S
Pfarre Neuottakring, Familienplatz 8, 1160 Wien
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien